

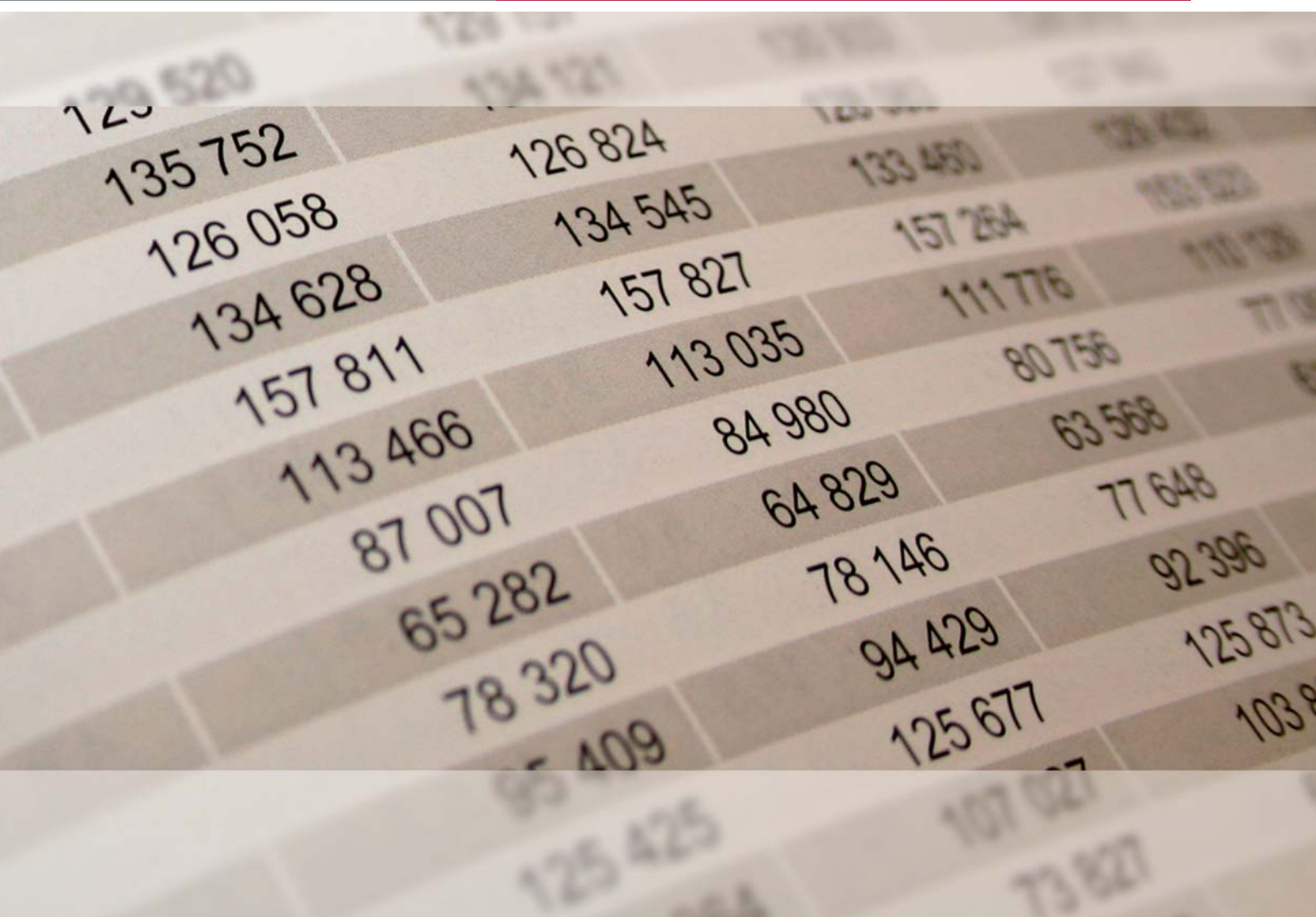


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2012

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen im September 2012

Kennziffer: F II - m 09/12 · Bestellnr.: F2033 201209 · ISSN: 1430-5100

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im September 2012	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im September 2012	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsfreistellungs- unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Zusammen mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik bildet das System der Bautätigkeitsstatistik die Baugenehmigungen ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung von Gebäuden auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Eine Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn ein Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben nicht als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunkts nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und beinhalten Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäude) Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime, Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau wird der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab der Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, Wasserversorgung, Abwasser- und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² oder mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Bäder, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen, Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Bruttofläche die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst also den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostennummern 100 bis 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
					Insgesamt	Wohnungen			
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl				
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574	
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553	
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492	
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405	
2007		951	783	241 433	469	673	133	349	
2008		939	752	268 538	467	642	133	339	
2009		874	714	244 881	432	627	106	335	
2010		925	780	262 759	452	662	128	345	
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371	
2010		September	996	757	296 239	489	662	143	364
		Oktober	984	893	272 874	466	714	146	372
		November	882	865	251 169	444	729	124	314
		Dezember	890	749	218 397	453	620	125	312
2011		Januar	864	1 031	222 344	507	831	74	283
		Februar	869	941	226 126	513	832	99	257
		März	1 195	1 163	323 820	679	1 014	122	394
		April	1 121	1 008	320 678	621	914	130	370
		Mai	1 136	1 199	366 555	615	936	144	377
		Juni	1 247	1 009	330 597	622	858	150	475
		Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
		August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
		September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
		Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
		November	987	904	290 405	490	760	155	342
		Dezember	867	872	265 365	425	741	125	317
2012		Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
		Februar	881	866	253 101	465	813	99	317
		März	1 135	1 100	326 554	628	1 024	128	379
		April	1 009	922	296 091	548	853	126	335
		Mai	1 175	1 115	354 998	586	984	145	444
		Juni	1 147	1 208	296 620	599	1 101	125	423
		Juli	1 139	1 013	357 679	583	862	144	412
		August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
		September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
2011		Januar – September	9 838	9 419	2 805 617	5 228	7 882	1 182	3 428
2012		Januar – September	9 529	9 075	2 760 732	4 978	8 091	1 136	3 415
		Veränderung %	- 3,1	- 3,7	- 1,6	- 4,8	2,7	- 3,9	- 0,4

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im September 2012

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	5	6,1	4	5,5	1 672	3	3	4	5,3	1 038
Kaiserslautern, St.	7	7,9	4	6,7	1 489	4	3	4	6,7	1 042
Koblenz, St.	10	13,5	6	4,9	2 030	3	2	4	4,3	881
Landau i. d. Pf., St.	17	7,3	14	19,6	4 148	2	1	2	2,2	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	19	4,3	60	43,9	8 610	10	20	58	41,4	6 129
Mainz, St.	41	59,3	105	95,2	21 094	18	47	100	87,2	11 330
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17	23,2	9	14,0	3 566	8	7	8	12,1	2 102
Pirmasens, St.	8	27,0	1	2,4	3 073	-	-	-	-	-
Speyer, St.	1	5,0	-	-	.	-	-	-	-	-
Trier, St.	20	12,6	51	61,1	9 528	13	23	38	43,7	7 129
Worms, St.	21	91,2	22	34,3	12 374	12	15	21	30,9	3 984
Zweibrücken, St.	6	36,0	-	0,9	2 194	-	-	-	-	-
Landkreise										
Ahrweiler	52	61,0	63	80,0	16 630	30	46	61	74,2	11 332
Altenkirchen (Ww.)	33	17,1	31	37,9	5 164	16	17	27	31,3	3 974
Alzey-Worms	38	89,3	28	42,7	9 932	19	17	22	33,9	4 450
Bad Dürkheim	62	57,5	49	70,3	14 897	32	32	47	63,3	8 548
Bad Kreuznach	42	49,2	29	45,8	8 185	23	20	27	40,7	5 920
Bernkastel-Wittlich	45	77,9	26	39,2	12 592	22	20	24	35,6	5 938
Birkenfeld	25	16,3	12	17,1	3 462	9	9	11	15,3	2 167
Cochem-Zell	23	21,2	6	11,7	3 696	6	6	6	9,7	1 687
Donnersbergkreis	17	6,4	12	24,5	3 378	11	11	12	21,2	2 842
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35	24,5	23	29,5	7 425	15	15	17	23,3	3 901
Germersheim	25	17,0	17	25,1	5 140	15	13	15	23,8	3 636
Kaiserslautern	40	69,5	34	61,6	9 714	24	30	30	54,8	7 100
Kusel	22	13,1	14	21,7	3 526	8	10	12	18,2	2 397
Mainz-Bingen	68	62,3	91	90,6	19 468	39	42	90	83,9	12 120
Mayen-Koblenz	68	59,7	68	89,7	13 952	38	41	54	76,4	10 313
Neuwied	37	32,6	20	26,6	7 136	11	12	16	19,7	3 092
Rhein-Hunsrück-Kreis	21	24,9	13	20,3	3 906	9	9	12	17,7	2 405
Rhein-Lahn-Kreis	25	14,7	16	21,4	4 373	7	7	9	12,7	1 835
Rhein-Pfalz-Kreis	46	43,5	36	56,5	10 779	26	27	32	49,5	7 307
Südliche Weinstraße	34	37,7	25	29,7	6 221	14	13	23	25,5	3 353
Südwestpfalz	21	11,1	12	16,4	3 943	6	5	6	9,8	1 427
Trier-Saarburg	59	93,2	70	82,4	16 507	37	45	69	77,5	11 753
Vulkaneifel	21	19,6	9	15,0	3 308	7	5	7	9,6	1 438
Westerwaldkreis	51	84,1	65	73,5	17 144	31	36	65	69,7	11 105
Rheinland-Pfalz	1 082	1 297,0	1 045	1 317,5	280 856	528	608	933	1 131,1	163 918
Kreisfreie Städte	172	293,5	276	288,5	70 378	73	122	239	233,7	33 878
Landkreise	910	1 003,5	769	1 029,1	210 478	455	486	694	897,3	130 040

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im September 2012

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	3	3	4	1 038	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	4	3	4	1 042	3	2	6,3	-	447
Koblenz, St.	3	2	4	881	1	9	12,5	-	.
Landau i. d. Pf., St.	2	1	2	.	4	9	14,2	-	1 259
Ludwigshafen a. Rh., St.	7	6	7	1 629	1	0	1,0	-	.
Mainz, St.	12	12	14	3 943	1	24	43,2	-	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8	7	8	2 102	2	17	18,2	-	.
Pirmasens, St.	-	-	-	-	2	23	27,3	-	.
Speyer, St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St.	9	8	9	2 708	1	2	4,4	-	.
Worms, St.	10	9	10	.	3	37	85,5	-	8 115
Zweibrücken, St.	-	-	-	-	1	20	35,9	-	.

Landkreise

Ahrweiler	28	25	32	.	10	23	39,4	-	4 319
Altenkirchen (Ww.)	15	13	17	.	4	6	10,8	1	374
Alzey-Worms	19	17	22	4 450	9	64	75,4	-	3 369
Bad Dürkheim	30	27	37	.	8	31	45,0	-	4 447
Bad Kreuznach	23	20	27	5 920	10	20	36,2	-	1 681
Bernkastel-Wittlich	22	20	24	5 938	7	53	59,7	-	3 401
Birkenfeld	9	9	11	2 167	2	4	6,0	-	.
Cochem-Zell	6	6	6	1 687	6	10	15,4	-	863
Donnersbergkreis	11	11	12	2 842	1	1	2,2	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	15	15	17	3 901	8	5	10,7	-	1 138
Germersheim	15	13	15	3 636	2	3	5,1	1	.
Kaiserslautern	23	27	26	.	7	33	52,9	-	1 707
Kusel	7	8	7	.	5	5	9,7	-	420
Mainz-Bingen	37	35	47	.	9	13	29,9	-	2 382
Mayen-Koblenz	34	34	39	8 734	6	28	36,4	-	2 118
Neuwied	10	9	11	.	5	12	22,4	-	2 749
Rhein-Hunsrück-Kreis	8	8	9	.	4	10	16,5	-	355
Rhein-Lahn-Kreis	7	7	9	1 835	2	2	4,9	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	26	27	32	7 307	5	20	28,7	1	1 888
Südliche Weinstraße	12	10	14	.	4	15	24,5	-	1 163
Südwestpfalz	6	5	6	1 427	2	9	9,7	-	.
Trier-Saarburg	34	33	43	9 160	8	43	54,1	-	2 982
Vulkaneifel	7	5	7	1 438	3	12	20,2	-	755
Westerwaldkreis	23	19	24	5 276	10	35	57,5	-	4 201

Rheinland-Pfalz	485	451	556	124 242	156	603	921,8	3	64 814
-----------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	-------	---	--------

Kreisfreie Städte	58	52	62	16 142	19	145	248,6	-	23 157
-------------------	----	----	----	--------	----	-----	-------	---	--------

Landkreise	427	400	494	108 100	137	458	673,2	3	41 657
------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	-------	---	--------

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im September 2012

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	414	367	209,2	414	686,3	100 611	243	1 466	274
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	71	84	43,8	142	160,4	23 631	333	1 473	281
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	43	156	63,2	377	284,4	39 676	923	1 395	254
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	528	608	316,2	933	1 131,1	163 918	310	1 449	270
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	22	105	34,9	240	192,6	25 911	1 178	1 345	247

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	1	1	-	1	1,6	.	.	.	.
Unternehmen	37	119	42,7	253	213,8	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	32	112	39,4	243	199,5	27 455	858	1 376	246
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	5	7	3,4	10	14,3	.	.	.	.
Private Haushalte	490	488	273,5	679	915,6	134 005	273	1 464	274
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	9	20,3	-	-	2 943	368	1 453	320
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	44	179	259,1	-	-	10 890	248	420	61
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	90	339	477,3	3	3,0	30 524	339	640	90
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	19	96	126,5	-	-	7 615	401	602	80
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	41	216	294,0	2	2,5	14 521	354	494	67
Hotel- und Gaststättengebäude	6	9	18,3	-	-	4 575	763	2 505	503
Sonstige Nichtwohngebäude	14	76	165,2	-	-	20 457	1 461	1 239	269
Nichtwohngebäude zusammen	156	603	921,8	3	3,0	64 814	415	703	107
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	17	78	165,9	-	-	20 148	1 185	1 214	258

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	14	40	74,2	-	-	13 147	939	1 771	325
Unternehmen	124	541	807,0	3	3,0	49 552	400	614	92
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	42	175	252,6	-	-	10 665	254	422	61
Produzierendes Gewerbe	24	126	172,2	-	-	8 809	367	512	70
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	58	240	382,3	3	3,0	30 078	519	787	125
Private Haushalte	13	11	19,1	-	-	575	44	301	51
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	10	21,5	-	-	1 540	308	717	152

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.